

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb**  
**am 15.03.2022**

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:56 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Marcel Kaldek

Frau Carla Steinkröger

Herr Frank Strothmann

Herr Werner Thole

Vorsitzender

Frau Ursula Varnholt

SPD

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Kai-Philipp Gladow

Frau Sarah Leffers

Frau Karin Schrader

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich

Frau Dr. Adele Gerdes

Herr Dominik Schnell

Herr Thies Wiemer

Stellv. Vorsitzender

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Partei

Frau Heike Wulf

AfD

Herr Martin Breuer

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

Herr Adamski

Beigeordneter

Frau Stücken-Virnau

UWB, Erste und Techn. Betriebsleiterin

Herr Geisler

UWB, Geschäftsbereichsleiter 700.5

Herr Finke

UWB, Geschäftsbereichsleiter 700.6

Herr Linnemann

UWB, Abteilungsleiter 700.65

Frau Köppe

Dezernat 3

Frau Steinhoff

UWB, Schriftführerin

---

Vor Eintritt der Sitzung stellt Herr Thole fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung**

Der BUWB fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird ergänzt um:**

**TOP 3.1      Anfrage „Anfrage zum Klärschlamm auf den Kläranlagen“  
(Drucksachenummer 3618/2020-2025)**

**Von der Tagesordnung zurückgenommen wird:**

**TOP 16.4      Beschaffung von Eisen(III)-Lösung für die Klärwerke Bielefeld-Heepen und Brake  
(Drucksachenummer 3562/2020-2025)**

- einstimmig beschlossen -

Herr Adamski stellt sich den Mitgliedern des Betriebsausschusses kurz vor. Herr Adamski sei Ingenieur mit dem Schwerpunkt Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur und auch aus seiner Tätigkeit als Baudezernent bei der Stadt Cuxhaven seien ihm die Themen des Umweltbetriebes in einer anderen Dimension bekannt.

Aus den Gesprächen mit Frau Stücken-Virnaui sei er beeindruckt, auf welchem Level gearbeitet werde.

Ein Leitsatz von ihm sei, Ökonomie und Ökologie gemeinsam zu betrachten, sodass eine Bereicherung für die Stadt Bielefeld entstehe.

-.-.-

### **Öffentliche Sitzung:**

**Zu Punkt 1      Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 11. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 22.02.2022**

Der BUWB fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- bei 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen. -

-.-.-

**Zu Punkt 2**      **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 3**      **Anfragen**

**Zu Punkt 3.1**      **Anfrage zum Klärschlamm auf den Kläranlagen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3618/2020-2025

Herr Thole verweist auf die schriftlich vorliegende Antwort.

**Die Mitglieder des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes nehmen Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 4**      **Anträge**

**Zu Punkt 4.1**      **Grundsatzbeschluss: Olderdissen bleibt offen**  
**(Antrag der FDP-Fraktion vom 01.02.2021)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3309/2020-2025

Herr Thole verweist auf die Diskussion in der letzten Sitzung und auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung. Er schlägt vor, über den Antrag abzustimmen.

Herr Seifert äußert seine Irritation darüber, dass über den Antrag abgestimmt werden soll, bevor Tagesordnung 5 „Konzept zum zukünftigen Betrieb des Heimat-Tierparks Olderdissen“ behandelt wird.

Herr Thole antwortet, dass in der letzten Sitzung des Betriebsausschusses ausführlich über den Antrag beraten und er in erster Lesung behandelt wurde. Der Antrag stehe für sich und es könne darüber abgestimmt werden.

Herr Seifert entgegnet, dass die Verwaltung in der letzten Sitzung gebeten worden sei, Alternativkonzepte für eine Zaunanlage vorzustellen. Diese Ergebnisse seien für die Abstimmung über den Antrag relevant. Deshalb beantragt Herr Seifert, den Tagesordnungspunkt bis zur Vorstellung des Konzeptes in der nächsten Sitzung zurückzustellen.

Frau Brinkmann erklärt, dass es aus ihrer Sicht kein Problem sei, über den Antrag erst in der nächsten Sitzung abzustimmen.

Der BUWB fasst folgenden

**Beschluss:**

**Der Tagesordnungspunkt wird vertagt und im Rahmen der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb behandelt.**

- einstimmig beschlossen. -

-.-.-

**Zu Punkt 4.2**

**Städtische Flächen für das Projekt "Essbare Stadt"  
(Antrag der CDU vom 01.02.2022)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3336/2020-2025

Frau Steinkröger nimmt Bezug auf einen Antrag im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, in dem es darum ging, nach Möglichkeit Obstbäume statt Laubbäume zu pflanzen. Aus anderen Städten sei bekannt, wie schwierig es sei, verantwortliche Personen für Gemüsebeete zu finden. Deshalb sei beantragt worden, Obstbäume, Sträucher und Kräuter nach Möglichkeit anzupflanzen.

Nach Rücksprache mit Herrn Finke, Geschäftsbereichsleiter Stadtgrün und Friedhöfe, habe man festgestellt, dass die Pflege von Kräuter- oder Gemüsebeeten durch städtische Gärtnerinnen und Gärtner nicht leistbar wäre.

Frau Steinkröger berichtet von einem Projekt aus Gütersloh, bei dem Beete mit einer Kombination aus Kräutern, Blumen und Gemüsepflanzen bepflanzt wurden. Dieses Projekt sei sowohl bei der Bevölkerung als auch bei der Verwaltung gut angekommen.

Frau Steinkröger regt an, Frau Dr. Lohrey zu einer Sitzung einzuladen, sodass sie einen Entwurf zur Umsetzung eines solchen Projektes vorstellen könne.

Aufgrund der Zuständigkeitsfrage werde der Antrag zwischen dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz und dem Betriebsausschuss Umweltbetrieb hin und her geschoben. Aufgrund des Zeitpunktes müsse man entsprechende Anpflanzungen jetzt schon planen und zeitnah umsetzen.

Sie schlägt vor, dass die Verwaltung zum Beispiel bei der Neugestaltung des Oetkerparks diese Idee berücksichtigt.

Herr Thole weist darauf hin, dass externe Personen nicht unter der Beratung eines Antrages eingeladen werden können. Falls eine Einladung erfolgen soll, müsse dies unter einem Tagesordnungspunkt eingeplant werden.

Herr Finke berichtet, dass der Umweltbetrieb in Gütersloh Details über das genannte Projekt erfragt habe. In Gütersloh habe man Gemüsepflanzen gesetzt, um die Blüten als Schmuckstauden zu zeigen. Es sei nicht das Ziel verfolgt worden, dass die Gemüsepflanzen für die Bevölkerung nutzbar seien. Ursprünglich sei geplant gewesen, das Gemüse an die Tafel zu spenden. Dies sei nur in Teilen möglich gewesen, weil die Pflanzen vorher unberechtigt abgeerntet worden seien.

Herr Finke führt aus, dass der Botanische Garten in Gütersloh analog zu dem in Bielefeld auch in Teilen überwacht sei. Es handele sich also nicht um eine Grünanlage wie zum Beispiel der Bürgerpark in Bielefeld. Darüber hinaus werde das Thema Urban Gardening federführend durch das Umweltamt betreut. Der Umweltbetrieb sei im Thema und tausche sich mit dem Umweltamt aus. Konzeptionelle Entscheidungen müssen allerdings im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz getroffen werden. Der Umweltbetrieb habe in der Vergangenheit immer wieder Projekte, mit Transition Town oder z. B. das Schloßhofgärtchen, unterstützt. Bei diesen Projekten sei eine Fläche vorgegeben gewesen und es habe sich eine interessierte Bürgerschaft gemeldet. Trotzdem seien die Projekte in der Mehrzahl im Sande verlaufen.

Im Jahr 2017 habe es einen Antrag zum Thema Urban Gardening gegeben. In diesem Zuge habe auch das Umweltamt festgestellt, dass die Pflege dieser Beete nicht durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltbetriebes übernommen werden könne. Die entsprechenden Mittel stehen nicht zur Verfügung. Darüber hinaus verfüge ein Landschaftsgärtner über andere Fachkenntnisse. Der Umweltbetrieb könne auf Anfrage gern einzelne Projekte unterstützen.

Herr Finke ergänzt, dass alle fruchtbaren Bäume in das Baumkataster eingetragen worden seien. Dies sei so aufbereitet worden, dass alle Bürgerinnen und Bürger diese Informationen im Onlinekartendienst abrufen können. So könne nachgeschaut werden, wo in der Nähe ein Obstbaum steht. Das Obst könne durch die Bürgerinnen und Bürger gepflückt werden.

Dieses Projekt sei 2019 durch das Umweltamt den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt worden. Der Umweltbetrieb habe die entsprechenden Daten geliefert, die Federführung von Projekten dieser Art läge aber beim Umweltamt.

Herr Thole sieht die Zuständigkeit auch beim Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz. Der Umweltbetrieb sei für die Ausführung und nicht für die Planung solcher Projekte zuständig.

Herr Thole bittet die Verwaltung, zu überprüfen, ob der Antrag zuständigkeitshalber an den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz verwiesen werden müsste und der Betriebsausschuss Umweltbetrieb erst über die Ausführung der Arbeiten berate.

Herr Feurich berichtet, dass in seiner Fraktion einige Punkte unklar seien. Er fragt, ob geplant sei, dass die Beete wie beim Urban Gardening oder dem Projekt Essbare Stadt durch Bürgerinnen und Bürger bepflanzt oder ob die Beete durch städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut werden sollen.

Aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung würde der Antrag zum jetzigen Zeitpunkt durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt.

Herr Seifert habe den Antrag so verstanden, dass es nicht um eine konkrete Umsetzung gehe, sondern um die Frage, ob es geeignete Flächen gebe und wie man ein solches Projekt realisieren könne. Deshalb sei der Antrag in dem entsprechenden Fachausschuss richtig zugeordnet. Die FDP würde dem Antrag zustimmen.

Frau Steinkröger berichtet, dass die Frage der Zuständigkeit zwischen dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz sowie dem Betriebsausschuss Umweltbetrieb anscheinend noch nicht abschließend geklärt sei.

Die Idee zu diesem Antrag sei aufgrund eines Treffens mit dem Ernährungsrat entstanden. Frau Steinkröger werde mit dem Ernährungsrat noch einmal Rücksprache halten und weitere Informationen einholen. Sie werde den Antrag an dieser Stelle zurückziehen und das Thema im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz zu einem späteren Zeitpunkt platzieren.

Frau Brinkmann schlägt vor, dass sich der Ernährungsrat mit dem Thema beschäftigt und ein Konzept erstellt. Im Anschluss könne man von städtischer Seite prüfen, welche Flächen zur Verfügung gestellt werden können.

-.-.-

## Zu Punkt 5

### **Konzept zum zukünftigen Betrieb des Heimat-Tierparks Olderdissen**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3560/2020-2025

Herr Thole erklärt, dass über das Thema in der letzten Sitzung ausführlich diskutiert worden sei. Ursprünglich sei geplant gewesen, dass die Verwaltung in diese Sitzung eine Beschlussvorlage einbringt. Diese Beschlussvorlage sei aufgrund notwendiger Ergänzungen noch nicht fertig. Darüber hinaus müsse abgestimmt werden, welche Gremien eingebunden werden müssen.

Folglich müsse zum Weiterbetrieb des Tierparks mit den aktuellen Regelungen ein Übergangsbeschluss im Betriebsausschuss Umweltbetrieb gefasst werden.

Der BUWB fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Der Tierpark bleibt nach den Corona bedingten Einlassregelungen über Nacht geschlossen bis zur endgültigen Beratung des zukünftigen Konzeptes in der nächsten Sitzung.**

- einstimmig beschlossen -

Herr Thole bittet die Mitglieder des Betriebsausschusses Umweltbetrieb, die Fragen, die sich möglicherweise bei der Beratung in den Fraktionen ergeben, bis zum 22.03.2022 an Frau Steinhoff zu stellen. So könne die Verwaltung die Fragen im Rahmen der Beschlussvorlage beantworten.

Frau Brinkmann bittet darum, dass die Beschlussvorlage möglichst zeitnah in das Informationssystem eingestellt wird, damit die Fraktionen ausreichend Zeit zur internen Beratung haben.

-.-.-

Zu Punkt 6

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Berichte vor.

---

---

Werner Thole  
Ausschussvorsitzender

---

Lisa Steinhoff  
Schriftführerin